



Alt wie ein Baum

*Alt wie ein Baum möchte ich werden
Genau wie der Dichter es beschreibt
Alt wie ein Baum, mit einer Krone
Die weit über Felder zeigt*

*Alt wie ein Baum möchte ich werden
Mit Wurzeln, die nie ein Sturm bezwingt
Alt wie ein Baum, der all die Jahre
so weit kühlende Schatten bringt*

(aus einem Lied der ostdeutschen
Rockband Puhdys von 1976)

Alt werden wie ein Baum – das möchten viele von uns. Die Medizin hat viel dafür geleistet, dass dies auch für immer mehr Menschen möglich wird. Doch alt werden um jeden Preis möchten wir ja nicht unbedingt. Wir wünschen uns nicht nur viele Lebensjahre, sondern vor allem auch gute Jahre – ein Gutes-Älter-Werden. Dies hat viel mit der Gesundheit in einem ganzheitlichen Sinn zu tun: Einen gesunden Körper haben, gesund im Kopf bleiben und eingebettet sein in ein Umfeld, in dem es uns wohl ist.

Natürlich heisst älter werden auch loslassen, anpassen und neue Wege finden. Manches geht nicht mehr so wie früher. Gutes-Älter-Werden heisst, die Veränderungen anzunehmen und im Rahmen unserer Möglichkeiten für unseren Körper und Geist Sorge zu tragen. Das Gute-Altern in die eigene Hand nehmen kann man schon vor der Pensionierung. Aber auch danach ist es nicht zu spät. Die Angebote der Kirchgemeinden unterstützen Sie dabei.

**Roland Wuillemin,
Pfarrer**



Bäume am Jakobsweg im Jura, R. Wuillemin

Gutes-Älter-Werden

Vieles in unserem Leben ist Routine. Wir erfinden unseren Alltag nicht jeden Tag neu. Routine gibt Sicherheit, auch gerade wenn wir älter werden. Für das Gute-Älter-Werden ist es aber auch sehr wichtig, täglich aus den Routinen ausubrechen und etwas Neues zu machen, zum Beispiel mal mit der linken Hand die Zähne zu putzen.

Manche sprechen vom «wohlverdienten Ruhestand» und betonen die ruhige Seite des Alters. Andere sagen: «Wer rastet, der rostet.» Sie möchten bis am Schluss ganz aktiv sein. Für das Gute-Älter-Werden braucht es die Balance zwischen

beidem. Man darf es auch mal ruhiger nehmen. Und dann ist es gut, wenn man wieder hinausgeht, sich mit anderen trifft und Anregungen für Körper und Geist bekommt.

Gutes-Älter-Werden ist immer auch ein Geschenk. Und doch kann man selbst auch etwas dazu beitragen. Es gibt Schutzfaktoren, welche die Risiken für körperliche Gebrechen oder dementielle Erkrankungen senken können. Diese Schutzfaktoren sind:

- Rege geistige und körperliche Aktivität
- gute soziale Einbindung
- ausgewogene Ernährung

Unsere Kirchgemeinden haben ein grosses Angebot, bei denen diese Schutzfaktoren wichtig sind:

- In der Kirche ist die Auseinandersetzung mit Inhalten und Werten wichtig. In den Gottesdiensten, in der Erwachsenenbildung, in Gesprächs- und Lesekreisen und in kulturellen Veranstaltungen wird das Gehirn auf «Trab gehalten». Das Feiern und die meditativen Angebote helfen, sich zu fokussieren und zu sich selbst zu finden.
- Unsere Angebote wie Aquafitness, Tanz, Yoga, Pilates usw. halten den Körper aktiv und sind auch gut geeignet, wenn man nicht mehr so sportlich ist.

Fortsetzung auf Seite 6

Tripolis

Begegnung mit Gästen aus unseren Partnergemeinden in Prag und Marburg

**Samstag, 28. Mai, 18.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Unterstrass
Mit Abendessen**

Unter dem Namen Tripolis sind wir daran, unsere Beziehungen zu evangelischen Gemeinden in Prag und Marburg aufzubauen. Anlass dafür sind die Reformationsjubiläen, die mit dem Lutherjahr nächstes Jahr beginnen.

Durch unsere Jugendarbeit und Andrea Bevelaqua bestehen die Beziehungen zu Prag schon seit längerer Zeit: Wir waren mit unseren Jugendlichen zu Gast in Prag und Prager Jugendliche haben uns besucht. Diesen Frühling waren wir ja auch mit Erwachsenen auf unserer Gemeindereise in Prag. In den kommenden Jahren wollen wir diese Beziehungen ausbauen. Durch Jan Hus ist Prag auch für die Reformationsjubiläen wichtig: 100 Jahre vor Luther und Zwingli hat Hus schon ähnliches vertreten wie unsere Reformatoren und wurde so zu einem Wegbereiter der Reformation bei uns. Dies haben wir in Unterstrass vor einem Jahr schon ausgiebig bedacht und gefeiert.

Mit Marburg ist nun eine dritte Stadt bei diesem Austausch dabei. Warum gerade Marburg? Einerseits natürlich auch durch persönliche Kontakte von Zürich und Prag nach Marburg. Andererseits ist Marburg für die Reformation eine wichtige Stadt. Hier trafen sich Luther und Zwingli 1529 zum Religionsgespräch, das aber zu keiner Einigung führte, sondern die Differenzen noch bekräftigte. So kam es, dass sich die Reformation in einen lutherischen und einen reformierten Flügel aufteilte.

Der Aufenthalt in Marburg führte Zwingli zum Verfassen einer Schrift, die für mich zu den interessantesten Reformationsschriften gehört. Zwingli predigte in der Schlosskirche von Marburg. Landgraf Philipp von Hessen war beeindruckt von Zwingli und wollte die Predigt schriftlich. Da Zwingli aber frei gesprochen hatte, schrieb er die Gedanken seiner Predigt zu Hause nieder und baute sie zu einer längeren Schrift aus. Sie trägt den Titel «Die Vorsehung». Darin kommen Sätze vor, die man fast im Sinne eines Pantheismus verstehen kann und nahelegen, dass Zwingli auch das Denken der Mystiker aufgenommen hat. Einer dieser Sätze hängt in unserer Kirche: «Es gibt nichts, was nicht Gott ist. Denn er ist das Sein aller Dinge.» So hat der Aufenthalt in Marburg und die Begegnung mit Landgraf Philipp von Hessen Zwingli zum Abfassen einer Schrift veranlasst, die noch andere Töne anschlägt als viele andere Schriften aus der Reformationszeit. Das ist eine echte Bereicherung!

Ende Mai haben wir Gäste aus Prag und Marburg bei uns in Unterstrass. Sie sind herzlich eingeladen, sich am Samstagabend anzuschliessen. Wir treffen uns zum Abendessen im Kirchensaal und die Gäste berichten aus ihren Städten und Gemeinden.

***Roland Willemin, Pfarrer,
Gaston Dinkel, Präsident, Sari Zurbuchen, Köchin***



Schloss und lutherische
Pfarrkirche St. Marien in
Marburg (Wikipedia)

Leiterin für das Eltern-Kind-Singen (Singe mit de Chinde)

Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Paulus und
Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Unterstrass

Wir sind zwei Kirchgemeinden im Kreis 6 und suchen für unser «Singe mit de Chinde» ab August 2016 eine motivierte, selbständige EIKi-Singleiterin

Unser Angebot findet in jeweils zwei Gruppen am
Montagsmorgen und am Mittwochsabend im Kirchgemeindehaus
Paulus und am Montagnachmittag im Kirchgemeindehaus
Unterstrass statt.

Nähere Angaben dazu finden Sie auf unseren Webseiten:
www.kirche-unterstrass.ch und auf www.kirchepaulus.ch.

Ihre Aufgaben

- Selbständiges Führen von 6 Gruppen für Kinder ab 1 Jahr in Begleitung ihrer Eltern
- Administration in Zusammenhang mit der Kursleitung
- Bereitstellen des Zvieri vor und/oder nach dem Kurs, Austausch mit den Eltern

Sie bringen mit

- Freude an der Begegnung mit Kindern und Eltern
- Erfahrung im Führen von Gruppen
- Eine Ausbildung im musikalischen oder pädagogischen Bereich und/oder einen Fachausweis Leiter/in Eltern-Kind-Singen

Wir bieten Ihnen

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- eine gute Infrastruktur und schöne, grosszügige Räumlichkeiten in unseren Kirchgemeindegäusern
- fachliche Begleitung durch verantwortlichen Kirchenmusiker
- Unterstützung durch die Leitung Kind + Familie / zuständige Kirchenpflegerin
- angemessene Entlohnung nach den Richtlinien der Landeskirche

Für Fragen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung:

Patricia Luder, SD Kind + Familie, KG Unterstrass,

044 362 44 47, patricia.luder@zh.ref.ch

Stephan Fuchs, Kantor und Kirchenmusiker Kirchgemeinde Paulus

044 350 07 35, stephan.fuchs@zh.ref.ch

Ihre vollständigen Unterlagen senden Sie bitte brieflich oder elektronisch an:

Ref. Kirchgemeinde Unterstrass

Frau Patricia Luder, Kind + Familie

Turnerstrasse 45, 8006 Zürich

patricia.luder@zh.ref.ch

oder

Ref. Kirchgemeinde Paulus

Sekretariat, Frau Magdalen Moser

Milchbuckstrasse 57, 8057 Zürich

magdalen.moser@zh.ref.ch

Fiire mit de Chliine mit Elternkafi

«Elmar rettet den Regenbogen»

Das Fiire mit de Chliine ist der besondere Gottesdienst für Kinder von ca. 2 bis 6 Jahren mit ihren Eltern und Grosseltern. Das Fiire wird von Müttern aus dem Quartier und von Mitarbeitenden der Kirche vorbereitet und gestaltet.

Wir singen zusammen einfache Lieder, hören eine Geschichte und sprechen miteinander ein kurzes «Mitmach-Gebet». So lernen kleinere Kinder die Kirche auf lebendige, fröhliche und kindgerechte Art kennen.



Am Samstag, 21. Mai, findet um 10.00 Uhr das nächste «Fiire mit de Chliine» in der Kirche Unterstrass statt.

Nach dem Fiire sind alle ganz herzlich zum Elternkafi mit Znüni in den Chilesaal eingeladen. Hier kann man noch ein wenig gemütlich beisammen sein und sich austauschen, während die Kinder zusammen spielen.

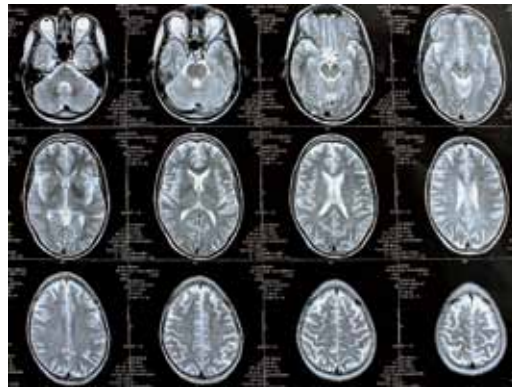
Wir freuen uns auf euch!

*Patricia Luder, Heidi Trachsel,
Iris Schlütter, Anne Spaar,
Belma Jordi und Kiyomi Higaki*

Pianocafe Unterstrass



Herzlich Willkommen im Pianocafe, eine Atmosphäre zum Wohlfühlen.
Frédéric Hale live am Piano.
Jeweils am Mittwoch im Kirchensaal Zürich - Unterstrass.
15.00 - 18.00, Turnerstr. 47
Eintritt frei



Rike, pixelio.de

«Mastermind» – ein «Masterplan» für Gutes-Älter-Werden

Wir reden immer vom lebenslangen Lernen – oft denken wir gar nicht daran, dass jeder neue Tag auch Lernen bedeutet. Lernen im Alter ist nicht unmöglich, sondern erfolgt auf anderen Wegen als in der Schulzeit. Solche andere Wege ausprobieren, sich dazu austauschen, hören wie unser Gehirn «funktioniert», wird uns an diesen Nachmittagen beschäftigen.

Ebenso können Sie Ihre Fragen rund ums Älterwerden loswerden, vor allem zur kognitiven Leistungsfähigkeit/Hirnleistung und die ganzheitlichen Zusammenhänge. Was gut fürs Herz ist, ist auch gut fürs Hirn.

Ab Donnerstag, 2. Juni,
13.15 bis 14.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Unterstrass

Mit Birte Weinheimer,
Leiterin Memory-Klinik Entlisberg

Was können wir tun, zum Guten-Älter-Werden? Wie funktioniert lebenslanges Lernen? Was für ganzheitliche Hirntrainings machen Sinn? Welche alltagstauglichen Strategien unterstützen uns, um den Alltag solange als möglich selbstständig zu leben? Auch Ihre Fragen zu Veränderungen der Hirnleistung und Demenz haben Platz.

Daten: 2. Juni, 16. Juni, 30. Juni, 14. Juli.
Es kann auch nur an einzelnen Daten teilgenommen werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

18. Mai 2016

15.00 bis 18.00 Uhr

Ab 16.00 Uhr
Geschichtenzeit

mit Margrit Trachsel
für Kinder von 4 bis 10 Jahren.

Herzlich willkommen!

Tagestour nach Murten

am Mittwoch, 8. Juni 2016

Abfahrt Turnerstrasse 45/47 ab 8.30 Uhr

Ankunft ca. 18.30 Uhr in Zürich

Karl der Kühne belagerte das mittelalterliche Zähringer-Städtchen und musste 1476 eine bittere Niederlage einstecken, die im Museum Murten dokumentiert wird. Die Ringmauern und die mit Arkaden geschmückte Hauptgasse laden zu einem Rundgang ein. Der Murtensee, auf welchem die Routen der Dreiseen-Schiffahrt durchführen, bietet nebst einer schönen Seepromenade auch viele Wassersportmöglichkeiten. In den Restaurants mit Terrassen geniesst man die Aussicht auf den See und zum gegenüberliegenden Mont-Vully



Programm

8.30 Uhr: Abfahrt ab der Turnerstrasse 45/47, Zürich

9.30 Uhr: Kaffeehalt im Freien, offeriert von Chauffeur Markus Schulthess

10.30 Uhr: Ankunft Murten

11.00 Uhr: Führung «Amüseum – à la Bilingue»

Ein zweisprachiger theatralischer Spaziergang durch das Murtner Stedtli und Museum

13.00 Uhr: Mittagessen im Restaurant Hotel Schiff am See

Menü 1: Salat, Gebackene Fischknusperli, Tatarsauce, Peterli-Kartoffeln

Menü 2: Salat, Auswahl an feinem Gemüse aus dem Seeland mit Röstikroketten

ca. 15.00 bis 16.30 Uhr: freier Aufenthalt

17.00 Uhr: Abfahrt nach Zürich

ca. 18.30 Uhr: Ankunft in Zürich, an der Turnerstrasse 45/47

Kosten: Fr. 80.– pro Person (für Busfahrt, Führung, Mittagessen und Trinkgeld) ohne Getränke

Anmeldung bis Donnerstag, 26. Mai 2016, an:

Sarita Ranjitkar, Turnerstrasse 45, 8006 Zürich

044 362 44 37, sarita.ranjitkar@zh.ref.ch

Zürich ist eine tolle Stadt mit hoher Lebensqualität



Susanne Zühlke und **Hannes Müller** sind vor 8 Jahren in die Schweiz gezogen. Er stammt aus Stuttgart, sie kommt von Berlin. An der NEAT-Baustelle wurde ein Projektleiter gesucht, Hannes als Idealbesetzung damit beauftragt.

Da sich sein Büro anfänglich in Zürich befand, zog die Familie in «eine der schönsten Städte der Welt», wie Susanne meint. Mit dabei hatten sie ihre damals 3 kleinen Kinder. Sophie ist heute 13 Jahre alt und besucht die Sekundarschule im Riedtli-Schulhaus. Emily und Lena, die 10-jährigen Zwillinge, gehen ins Scherr-Schulhaus.

Die Eltern haben sich bewusst für die öffentlichen Schulen entschieden, da sie der Meinung sind, dass das Schulsystem in der Schweiz gut ist.

Anfangs war es sehr schwierig für die nicht berufstätige Mutter, deren Mann zeitweilig fast 7 Tage in der Woche arbeitete, mit den drei kleinen Kindern am fremden Ort. Sie hatte ja weder Familie noch Freunde hier. «Nach zwei Jahren kennt man ein paar nette Leute, heute habe ich etwa 8 gute Schweizer Freunde.» Sie mag die Schweizer sehr gerne, ist jedoch nicht selten mit ihrer vielleicht für Schweizer Verhältnisse zu direkten Art auf distanziertes Verhalten gestossen. Seit die Kinder eingeschult sind, hat sich die Situation etwas verbessert.

Die Kinder fühlen sich sehr wohl in Zürich. Dennoch haben sie bis jetzt noch nicht den Mut gehabt, Schweizerdeutsch zu sprechen.

Sie fühlen sich noch unsicher und haben Angst, Fehler zu machen. Sie gehen gern zur Schule und würden im Falle eines Umzuges die Lehrer am liebsten mitnehmen. Alle geniessen die Sicherheit in der Stadt und insbesondere auch auf dem Schulweg.

Susanne hat immer gerne gearbeitet. Darum hat sie nach ein paar Jahren «reiner Mutterzeit» wieder eine berufliche Herausforderung gesucht und vor 3 Jahren auch gefunden. Tragischerweise ist bei der Eintrittsuntersuchung für ihre neue Arbeitsstelle ein Hautkrebs entdeckt worden, der sogleich operiert werden musste. Das hat die Einstellung zum Leben von Susanne von einem Tag auf den anderen drastisch verändert. «Der Job hat mein Leben gerettet, ich bin so dankbar dafür», sagt sie heute. Hätte sie sich nicht beworben, wäre sie nicht untersucht worden, hätte man die Hautveränderung nicht in einem so frühen Stadium entdeckt. Sie hat den Teilzeit-Job dennoch beginnen können und arbeitet auch heute noch gerne dort.

Diesen Sommer wird die NEAT-Baustelle geschlossen, der neue Gotthardtunnel ist fertig. Wo Hannes in den folgenden Jahren arbeiten wird, steht noch in den Sternen. «Das ist für uns als Familie gerade sehr belastend. Wir sind sehr gerne in Zürich, den Kindern gefällt es hier sehr gut und auch mein Job ist ideal. Dennoch müssen wir uns neu orientieren, was eine echte Herausforderung ist.»

Die Kinder besuchen regelmässig die Angebote der Kirchgemeinde, die grössere Tochter zur Zeit nicht so häufig. Dafür geniessen Emily und Lena den CLUB4 umso mehr. «Rahel und Claudine sind supertoll, wie haben viel Spass miteinander», sagen sie. Auch Susanne ist schon oft froh gewesen, dass sie sich mit Rahel austauschen konnte.

«Glück bedeutet für uns, zusammen in Frieden leben zu können. Dass das nicht selbstverständlich ist, bekommen wir aktuell täglich zu hören und zu sehen.» meint Familie Müller.

Besuchsdienst «va bene Kreis 6»

Wir suchen Freiwillige, die das wichtige Projekt «va bene Kreis 6» mittragen: Freiwillige aus unserem Quartier besuchen ältere Menschen zu Hause, im Alterszentrum oder Pflegezentrum. Sie interessieren sich für ihr Wohlergehen, pflegen die Beziehung zu ihnen und begleiten sie in der selbständigen Alltagsgestaltung. Mit einer gezielten Fortbildung an vier Abenden und einem Samstag im Mai und Juni bereiten wir Freiwillige auf diesen neuen Besuchsdienst für Seniorinnen und Senioren im Kreis 6 vor:



Samstag, 28. Mai, 9.00 bis 16.00 Uhr

Alter(n) aus pflegerischer und medizinischer Sicht:

Präventive Massnahmen, Haushaltführung, Pflege im Alter; Chronische Krankheiten, Krankheitsbilder, Vitalität, Gebrechlichkeit, Sterben.

Montag, 6. Juni, 19.00 bis 21.30 Uhr

Alter(n) aus spiritueller Sicht

Spiritualität im Alter, spirituelle Bedürfnisse, psychologische Aspekte.

Montag, 13. Juni, 19.00 bis 21.30 Uhr

«va bene» in unserem Quartier

Vernetzung mit anderen Organisationen, Organisatorisches, Begleitung des Einsatzes, Fortbildungsangebote.

Montag, 27. Juni und 4. Juli, 19.00 bis 21.30 Uhr

Zusatzmodule zum Thema «Demenz» für alle Interessierten

Das Verhalten von Menschen mit Demenz verstehen und akzeptieren durch eine Verknüpfung von Wissen mit Erfahrungen sind Grundlagen einer ganzheitlichen Beziehungsaufnahme und Kontaktpflege.

Alle Veranstaltungen finden im Kirchgemeindehaus Oberstrass, Winterthurerstrasse 25, statt.

Sämtliche Fortbildungsmodule werden durch fachlich kompetente Referentinnen und Referenten aus den verschiedenen Bereichen der Geriatrie gestaltet.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich bitte möglichst rasch bei:

Monika Hänggi, Sozialdiakonin Kirchgemeinde Oberstrass, 044 253 62 81

Fredi Müller, Sozialdiakon Kirchgemeinde Paulus, 044 361 01 19

Summer-Kafi 2016

Das Summer-Kafi bei der reformierten Kirche, das wir letztes Jahr als Versuch gestartet haben, stiess bei Eltern, Passanten und Kindern auf Begeisterung und Wohlwollen. Eltern, die mit ihren Kindern auf dem Pausenplatz spielten, genossen die Möglichkeit, gemütlich einen Kaffee trinken zu können, Kinder schätzten den Kuchen und die Glacéstängeli, die ab und zu angeboten wurden, und Passanten liessen sich spontan nieder und kamen ins Gespräch über Gott und die Welt. Viele spontane Begegnungen fanden statt und Kontakte konnten geknüpft werden.

Auch 2016 werden wir das Summer-Kafi wieder anbieten.

Jeden schönen Dienstag-Nachmittag, von 15.30 bis 18.00 Uhr, werden die Tische und Stühle hervorgeholt und die Kaffeemaschine angestellt.

Damit der Betrieb gewährleistet werden kann, suchen wir Freiwillige, die uns dabei unterstützen. Haben Sie Freude am Kontakt mit anderen Menschen, kommen Sie gerne mit ihnen ins Gespräch und sind bereit, auch mal ein bisschen Geschirr abzuwaschen und beim Kaffee behilflich zu sein? Dann würden wir uns über eine Kontaktaufnahme freuen.

Sie können regelmässig, z.B. einmal pro Monat das Kafi betreuen, gemeinsam mit einer Freundin/einem Freund die Betreuung übernehmen oder sich auch nur für einen einmaligen Einsatz melden. Wir danken Ihnen herzlich!

Monika Hänggi, 044 253 62 81, oder monika.haenggi@zh.ref.ch



Musikalischer Festgottesdienst zur Wiedereinweihung der Hadlaubsiedlung

Sonntag, 22. Mai 2016,
10.00 Uhr, Kirche Oberstrass



Nach über zwei Jahren Bauzeit ist die Siedlung an der Hadlaubstrasse 83 fast ganz saniert.

Die Hadlaubsiedlung wurde 1980 eröffnet und musste renoviert werden.

Nach eingehenden Abklärungen entschied sich der Stiftungsrat für eine Sanierung: 34 grössere, behindertengerechte, moderne Wohnungen (vorher 45), völlig neue Balkone und ein grosszügiger, dreiteiliger Gemeinschaftsraum. Dieser konnte wie das Gästezimmer durch Spenden finanziert werden.

Jetzt sind alle 34 Wohnungen vermietet und die neuen Mietzinse sind nach wie vor moderat. Sie können vom Mittelstand weiterhin bezahlt werden – wie es der Stiftungszweck («gemeinnützige Wohnungen») vorschreibt.

Am 22. Mai feiern wir die Wiedereinweihung mit einem festlichen Gottesdienst. Er steht unter dem Stichwort des Kirchensonntags nach Pfingsten: Trinitatis. An diesem denken wir über die Dreieinigkeit nach: Gott, der Vater, der Sohn und die heilige Geistkraft.

Im Mittelpunkt steht die Dankbarkeit. Stiftungsrat, Angestellte und Bewohner sind sich bewusst, dass eine solche umfassende Sanierung alles andere als selbstverständlich ist.

Die Stiftung Hadlaub der evang.-ref. Kirchgemeinde Oberstrass feiert in der Kirche Oberstrass mit Gottesdienst und Apéro riche. Dazu sind Sie alle eingeladen. Anschliessend treffen sich die geladenen Gäste zu Mittagessen und Besichtigung in der Siedlung.

Die Spenderinnen und Spender werden später zu einem Imbiss eingeladen – im neuen Gemeinschaftsraum, der nur dank ihnen erstellt werden konnte.

**Daniel Frei, Pfarrer i. R.,
Vizepräsident des Stiftungsrats**

«Stoffpracht»

Führung durch die Mitloedi
Textildruck AG

Mittwoch, 25. Mai 2016,
12.00 bis 18.20 Uhr

«Kultur und mehr» besucht die Mitloedi Textildruck bei Glarus, eine der letzten Stoffdruckereien der Schweiz, die noch von Hand Stoffe bedruckt.

Noch vor 150 Jahren florierte die Textilindustrie im Kanton Glarus. Aus der ganzen Welt wurden Stoffe bestellt. Die Weltwirtschaftskrise 1929, die beiden Weltkriege und die Billigkonkurrenz aus dem asiatischen Raum beendeten die Blütezeit. Die meisten Fabriken mussten schliessen.

Die Mitloedi Textildruck hat ihre Nische gefunden. Sie setzt auf Qualitätsprodukte und bietet sämtliche Drucktechniken an.

Beim Siebdruck z.B. wird von Hand mit Hilfe einer Schablone jede Farbe einzeln auf den Stoff gedruckt und beim Kettdruck wird der Stoff erst nach dem Bedrucken fertig gewoben.

Während der Führung haben wir die Möglichkeit, den Druckern über die Schulter zu schauen, die Koloristin bei der Farbzusammenstellung zu beobachten und ihr zuzuschauen, wie sie für jede Farbe eine Schablone zeichnet.

Nach der rund 1½-stündigen Führung wird der kleine Fabrikladen speziell für uns geöffnet (nur Barzahlung).

Datum: Mittwoch, 25. Mai 2016

Zeit: 12.00 bis 18.20 Uhr

Treffpunkt: 12.00 Uhr, HB Zürich, unter der grossen Uhr

Kosten: Fr. 20.– plus Zugbillet Zürich–Mitlödi retour

Nach der Führung besteht die Möglichkeit, in Glarus einen kleinen Zvieri einzunehmen.

Die Führung musste spätestens auf 13.30 Uhr terminiert werden, damit wir noch zuschauen können, wie Stoffe bedruckt werden.

Für die Mittagsverpflegung ist jede/r selbst verantwortlich.

Anmeldung und Auskunft:

Anmeldung bis am Dienstag, 24. Mai 2016, bei Monika Hänggi, 044 253 62 81, oder per E-Mail: monika.haenggi@zh.ref.ch

Fortsetzung von Seite 1

- Fast alle unsere Angebote haben einen gemeinschaftlichen Charakter: Wir kommen zusammen, treffen andere Menschen und sind im Austausch mit ihnen. Dabei entsteht ein soziales Netz, das auch in besonderen Situationen halten kann.
- Der vegetarische Mittagstisch in Unterstrass und der Mittagstreff in Oberstrass bieten eine ausgewogene Ernährung und natürlich auch die Möglichkeit, wieder einmal gemeinsam zu essen.
- In Unterstrass gibt es ab Anfang Juni ein neues Angebot: «Mastermind» – ein «Masterplan» für Gutes-Älter-Werden. (Siehe Seite Unterstrass)

So sind unsere Kirchgemeinden nicht nur «rein» religiöse Institutionen, sondern leisten wichtige Beiträge für die körperliche und geistige Gesundheit der Menschen im Quartier. Sie sind herzlich eingeladen, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen und so etwas für Ihr Gutes-Älter-Werden zu tun.

*Roland Wuillemin,
Birte Weinheimer*

Rosen für Herrn Grimm

Dienstag, 31. Mai 2016, 14.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Oberstrass, Winterthurerstrasse 25

Eine berührende Geschichte über die komplizierte Beziehung von Pflegenden und Kranken

Gespielt von Katja Baumann



Der alte und demente Wilhelm Grimm wohnt einsam in seinem Haus. Die Haushaltshilfe vom Pflegedienst leistet ungeduldig Dienst und hat wenig Verständnis für seine Vergesslichkeit und trotzdem kann sie seinen wunderschönen Geschichten nicht widerstehen.

Ein Stück mit viel Humor, weitab von Klamauk und die darin enthaltene Tragik, weit weg von Sentimentalität.

Nach dem Vortrag servieren wir ein feines Dessert und Kaffee.

*Ökumenischer Senioren- und Gemeindenachmittag
der Kirchgemeinden Oberstrass, Unterstrass, Paulus,
Bruder Klaus und Liebfrauen*

«Miteinander für Europa»

«Miteinander für Europa» lädt zum 3. Mal zu einem Kongress für Mitarbeitende christlicher Bewegungen, Gemeinschaften, Werke ein: 30. Juni bis 1. Juli in München.

**Zur öffentlichen Kundgebung,
Innenstadt von München,
Samstag, 2. Juli 2016, sind
alle Interessierten eingeladen,
teilzunehmen.**

Sie soll Zeugnis versöhnter Vielfalt von Konfessionen und Kulturen sein und zeigen, dass Solidarität zwischen Kulturen und Religionen möglich ist. – Es werden mehrere tausend Teilnehmende aus Europa erwartet.

Weitere Infos:

www.miteinander-wie-sonst.ch
und Vroni Peier, 032 032 09 14,
Zürich-Oberstrass,
Mail: vroni.peier@fokolar.ch
Anmeldung bitte so schnell wie möglich!



Start des «Sing-Cafés» für Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten ist geglückt

Gut 20 Personen trafen sich Ende April zur ersten Ausgabe des «Sing-Cafés», sangen mit Inbrunst und viel Freude bekannte Volkslieder und wiegten sich im Takt der Melodien.



Frisch zubereitete Rhabarbar- und Apfelwähen mit einem Tupf Schlagrahm und ein feiner Kaffee sorgten für das kulinarische Wohl und stärkten die Sänger und Sängerinnen für den zweiten Gesangsdurchgang. «Das war ein schöner Nachmittag» meinte eine der Teilnehmerinnen strahlend, wann findet das nächste «Sing-Café» statt?»

Am Freitagnachmittag, den 27. Mai, ab 14.00 Uhr, ist es wieder soweit. Eingeladen sind alle, die gerne singen und einen gemütlichen Nachmittag in Gesellschaft verbringen möchten.

Monika Hänggi



Gottesdienste

in der Kirche Oberstrass

Sonntag, 15. Mai

10.00 Uhr
Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl
«Kraft Gottes»
Apostelgeschichte 2, 16
Pfrn. Carina Russ
Cécile Mansuy, Orgel

Sonntag, 22. Mai

10.00 Uhr
Musikalischer Festgottesdienst zur Wiedereinweihung der Hadlaubsiedlung
«Dreieinigkeit: Erneuerung»
Gestaltung:
Pfr. Daniel Frei, Jean Luc Rioult, Thomas Rusterholz
Musik:
Gabriela Buschor, Sopran
Hans Egli, Orgel
Anschliessend Apéro riche

Sonntag, 29. Mai

10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen
«Was unsere Vorfahren uns erzählten»
Psalm 78, 3+4
Pfr. Daniel Johannes Frei
Cécile Mansuy, Orgel

Alterszentrum Oberstrass

Freitag, 27. Mai

10.30 Uhr
Gottesdienst
mit Pfr. Daniel Johannes Frei

Freitag, 10. Juni

10.30 Uhr
Katholischer Gottesdienst

Wir freuen uns über die Segnung von:

Felizian Alexander Elser, Sohn der Theresa und des Niklas Elser, wohnhaft Im Hausacher 1, 8706 Meilen

Wir freuen uns über die Hochzeit von:

Franziska Roth und Rolf André Siegenthaler, wohnhaft an der Hadlaubstrasse 130

Erwachsene und Senioren

Freitag, 13. Mai

Kirchgemeindehaus
11.00 bis 12.00 Uhr
Everdance® – Der neue Tanzkurs für Seniorinnen und Senioren beginnt
10 Lektionen bis zum 15. Juli
Auskunft: Barbara Lochner,
079 458 10 34

Dienstag, 17. Mai

Pfarrzentrum Bruder Klaus
12.15 Uhr
Ökum. Währenzmittag
Anmeldung bitte bis Freitag vorher bei Monika Hänggi,
044 253 62 81

Donnerstag, 19. und 26. Mai

Kirchgemeindehaus
8.45 bis 9.45 Uhr und
10.00 bis 11.00 Uhr
Gymnastik
Auskunft: Marianne Ringger,
044 713 41 46

Freitag, 20. und 27. Mai

Kirchgemeindehaus
11.00 bis 12.00 Uhr
Everdance®-Tanzkurs für Seniorinnen und Senioren
Auskunft: Barbara Lochner,
079 458 10 34

Mittwoch, 25. Mai

Kirchgemeindehaus
10.00 Uhr
Offenes Singen
Auskunft: Rosmarie Schinz,
044 371 34 62

Mittwoch, 25. Mai

Treffpunkt im HB unter der Uhr
12.00 Uhr
Kultur und mehr
Besuch der Mitloedi Textildruck AG bei Glarus
Informationen und Anmeldung bei Monika Hänggi,
044 253 62 81 oder
monika.haenggi@zh.ref.ch

Freitag, 27. Mai

Kirchgemeindehaus
ab 14.00 bis 17.00 Uhr
Sing-Café
für Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten
vom «Buurebüebli» bis zu «Lili Marleen»
mit Maria Dietsche Reinle,
Klavierlehrerin

Samstag, 28. Mai

Kirchgemeindehaus
9.00 bis 16.00 Uhr
«va bene Kreis 6» Fortbildungsprogramm
«Alter(n) aus pflegerischer und medizinischer Sicht»

Kinder, Jugendliche und Familien

Informationen zu den regelmässigen Angeboten für Kinder und Jugendliche finden Sie auf unserer homepage
www.kirche-oberstrass.ch

Mittwoch, 18. Mai

Kirchgemeindehaus
ab 14.30 bis 17.00 Uhr
Sommerbasteln
Fr. 7.– pro Kind
Infos bei Heidi Renfer,
079 813 75 64, oder
Monika Hänggi, 044 253 62 81

Samstag, 21. Mai

Kirchgemeindehaus
9.00 Uhr
Club 4
mit Rahel Meier und Claudine Ackermann

Kontakte

www.kirche-oberstrass.ch

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberstrass
Winterthurerstrasse 25,
8006 Zürich

Sekretariat/Redaktion

Maria Trachsler, 044 253 62 80
Montag bis Donnerstag
sekretariat@kirche-oberstrass.ch
www.kirche-oberstrass.ch

Pfarramt

Daniel Johannes Frei, 044 361 40 26
djfrei@kirche-oberstrass.ch

Carina Russ, 079 851 81 12
carina.russ@zh.ref.ch

Gemeinde- und Sozialdienst

Monika Hänggi Hofer, 044 253 62 81
sozialdienst@kirche-oberstrass.ch

Jugendarbeit

Andrea Bevelaqua, 078 733 54 46
jugendarbeit@kirche-oberstrass.ch

Katechetinnen

Susanne Eichenberger, 044 915 04 38
eichenberger-blaser@bluewin.ch

Rahel Meier, 044 363 24 78
ramba@gmx.ch

Claudine Ackermann, 044 260 58 30
claudine.ackermann@hotmail.com

An der **ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung** vom **Sonntag, 17. April 2016**, wurde folgender Beschluss gefasst:

Wahl von Frau Pfrn. Carina Russ auf die Ergänzungspfarrstelle (50%) für die Amtsdauer 2016–2020

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung binnen 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Zürich, Präsidentin Doris Kradolfer, Boglerenstrasse 2a, 8700 Küsnacht erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen den Beschluss gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz binnen 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Beschwerde bei der Bezirkskirchenpflege Zürich erhoben werden.

Für die Kirchenpflege: Thomas Rusterholz
Zürich, 13. Mai 2016

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung kann ab sofort im Sekretariat nach telefonischer Voranmeldung, 044 253 62 80, eingesehen werden.

Gottesdienste

Pfingstsonntag, 15. Mai

Kirche Unterstrass, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Roland Wuillemin, Pfarrer
Kiyomi Higaki, Organistin

Sonntag, 22. Mai

Kirche Unterstrass, 19.00 Uhr
Abendliturgie nach Iona
Monika Frieden, Pfarrerin
Kiyomi Higaki, Organistin

Sonntag, 29. Mai

Kirche Unterstrass, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufe
Mit Gästen aus unseren
Partnergemeinden in Prag
und Marburg
Roland Wuillemin, Pfarrer
Kiyomi Higaki, Organistin

Sonntag, 5. Juni

Kirche Oberstrass, 10.00 Uhr
**Ökumenischer Gottesdienst
zum Oberstrass-Mäart**

Gottesdienste in den Alterszentren

Mittwoch, 18. Mai

10.00 Uhr, Klinik Lindenegg
Roland Wuillemin, Pfarrer
Alfred Haller, Pianist

Donnerstag, 19. Mai

9.30 Uhr, Stampfenbach
Roland Wuillemin, Pfarrer
Kiyomi Higaki, Pianistin

Donnerstag, 2. Juni

9.30 Uhr, Stampfenbach
Roland Wuillemin, Pfarrer
Alfred Haller, Pianist

Erwachsene

Dienstag, 17. Mai

Untizimmer, 14.00 bis 16.30 Uhr
Compitreff
Fr. 5.– pro Person
Info: compi.treff.unterstrass@
gmail.com

Mittwoch, 18. Mai

Kirchensaal
15.00 bis 18.00 Uhr
Pianocafé
Frédéric Hale am Flügel
Eintritt frei!
Auch Familien mit Kindern
sind herzlich willkommen!

Freitag, 20. Mai

Saal, 11.45 bis 13.30 Uhr
Round-Dance-Kurs 60Plus
Ohne Anmeldung
Sarita Ranjitkar

Freitag, 20. Mai

Saal, 19.00 Uhr
Freiwilligenfest
Nepali-Abend
Sarita Ranjitkar

Samstag, 28. Mai

Kirchgemeindehaus
Unterstrass, 18.00 Uhr
**Tripolis: Begegnung
mit Gästen aus unseren
Partnergemeinden in
Prag und Marburg.**
Mit Abendessen
Roland Wuillemin, Pfarrer
Gaston Dinkel, Präsident
Sari Zurbuchen, Köchin

Mittwoch, 1. Juni

Kirchgemeindehaus
Unterstrass, 19.30 Uhr
Gespräch am Cheminée
Gott suchen heute
Lea Schuler, Vikarin

Kinder, Jugendliche und Familien

Informationen zu den regel-
mässigen Angeboten für Kin-
der und Jugendliche finden
Sie auf unserer homepage
www.kirche-unterstrass.ch

Donnerstag, 19. Mai

Kirchgemeindehaus
14.00 bis 16.00 Uhr
Neu: Babytreff
Patricia Luder

Samstag, 21. Mai

Kirche, 10.00 Uhr
Fiire mit de Chliine
«Elmar rettet den Regenbogen»
Anschliessend Elternkafi
Patricia Luder und das Team

Dienstag, 24. Mai

Kirchgemeindehaus
Unterstrass
18.15 Uhr
Konfirmanden-Unterricht
Roland Wuillemin, Pfarrer
Kiyomi Higaki, Organistin

Ausstellung

Ab Samstag, 28. Mai

Kirche Unterstrass
Offen Dienstag bis Samstag
11.00 bis 18.00 Uhr
«Spontan»
Die Konfirmandinnen und
Konfirmanden aus Unter-
strass und Oberstrass haben
sich Gedanken zu Themen
gemacht, die sie beschäftigen
und Fragen und Antworten
formuliert.

Kontakte

www.kirche-unterstrass.ch

**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Unterstrass**
Turnerstrasse 45, 8006 Zürich

Sekretariat

Sari Zurbuchen, 044 362 07 71
Dienstag und Freitag, 9.00 bis
12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr,
Mittwoch, 9.00 bis 12.00 Uhr
sekretariat.kg-unterstrass@zh.ref.ch

Pfarramt

Roland Wuillemin, 044 362 09 22
roland.wuillemin@zh.ref.ch

Monika Frieden, 044 362 07 58
monika.frieden@zh.ref.ch

Lea Schuler, Vikarin, 078 881 22 76
lea.schuler@gmx.ch

Gemeinde- und Sozialdienst

Sarita Ranjitkar, 044 362 44 37
sarita.ranjitkar@zh.ref.ch

SD Familie/Katechese

Patricia Luder, 044 362 44 47
patricia.luder@zh.ref.ch

Sigris, Vermietungen

Luzius Zurbuchen, 079 400 16 27
luzius.zurbuchen@zh.ref.ch

Redaktion

Sari Zurbuchen, 044 362 07 71

Spiritualität

Donnerstag

(ausser in den Schulferien)
Kirche Unterstrass
18.15 Uhr
Schweigen und Hören
Roland Wuillemin, Pfarrer

Regelmässige Veranstaltungen in Unterstrass

(wöchentlich ausser Schulferien)

Montag

Kirchensaal
10.50 bis 11.40 Uhr
EIKI-Turnen
Daniela Cafilisch,
044 311 52 29
Fr. 10.– pro Lektion,
Fr. 5.– Geschwister

Montag

Kirchensaal
12.15 bis 13.15 Uhr
Tai Chi Chuan
Dorothea Keller,
044 361 46 31
Fr. 10.– pro Lektion
Findet am 9. und
23. Mai nicht statt.

Montag

Kirchgemeindehaus
Gruppe 1: 15.00–15.45 Uhr
Gruppe 2: 15.50–16.35 Uhr
Singe mit de Chinde
Katharine Portmann,
044 361 07 60
Fr. 10.– pro Lektion

Montag und Freitag

Kirchensaal
Montag, 18.00–19.00 Uhr
Freitag, 8.00– 9.00 Uhr
Vinyasa Yoga
Yasmin Achrafie
079 293 35 03
Fr. 15.– pro Lektion

Dienstag

Kirchgemeindehaus
9.30 bis 11.00 Uhr
Chrabbeltreff
Patricia Luder,
044 362 44 47

Mittwoch

Kirchensaal
9.00 bis 10.00 Uhr
Gym Fit/Vital
Daniela Cafilisch,
044 311 52 29
Fr. 120.– pro
Semester

Mittwoch

Kirchensaal
10.15 bis 11.15 Uhr
Pilates
Daniela Cafilisch
044 311 52 29
Fr. 15.– pro Lektion

Mittwoch

Schulschwimmbad
Riedtli
15.30 bis 16.15 Uhr
16.30 bis 17.15 Uhr
Aqua-Fitness
Angela Kläusler,
044 431 43 67
Fr. 12.– pro Lektion

Mittwoch und Freitag

Kirchgemeindehaus
9.00 bis 12.00 Uhr, oder bis
14.00 Uhr mit Mittagessen
Spielgruppe «Littlefoot»
Für Kinder ab 2½ Jahren
Sina Van, Spielgruppenleiterin,
078 962 71 55,
van.sina@gmx.ch

Donnerstag

Kirchensaal, 12.00 Uhr
Mittagstisch (vegetarisch)
Anmeldung bis Mittwoch an
Sari Zurbuchen, 044 362 07 71,
sekretariat.kg-unterstrass@zh.ref.ch